

Ausflug Bürgergemeinde Arisdorf

Am Freitag, 25. Oktober 2024 hatte die Bürgergemeinde ihren gemeinsamen jährlichen Ausflug. Um 15.00 Uhr trafen sich alle beim Bürgerschopf in Arisdorf. Anschliessend wurde die gemeinsame Fahrt nach Möhlin aufgenommen. Unser Ziel: Die Schweizer Salinen in Riburg. Auf einer Führung durch die Salinen durften wir spannendes über das sogenannte weisse Gold erfahren. Gerne möchten wir hierzu einiges an Wissen mit Ihnen teilen.



Geschichte

Salz wurde in der Schweiz schon vor 450 Jahren abgebaut. Den Grundstein für die heutige solidarische Salzversorgung aller Schweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein legte im Jahr 1909 die Gründung der Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen (VSR). Im Jahr 1925 führte die Riburg die Salziodierung ein. Die VSR bauen eine Soleleitung zu den Badhotels in Rheinfelden. Im Jahr 1942 führte die Riburg die Zeitkartenkontrolle für die Arbeiter ein. Die Saline Rheinfelden wird nicht elektrifiziert, sondern zu Gunsten der Saline Riburg stillgelegt. Bis 1952 nutzen die VSR das Areal als Internierungslager, Militärunterkunft und Durchgangslager für Kriegsheimkehrer. 1973 wurde das Konkordat der Kantone über den Salzhandel (ohne Waadt) in Kraft gesetzt.

Das Rekordjahr 1999, mit Jahrhundertschnee im Februar, führte dazu, dass beide Salinen eine Rekordmenge von 505'000 Tonnen Salz produzierten. 2004 war der Baubeginn der Grosslagerhalle für Auftausalz in Riburg. Der Saldome ist ein spektakulärer Holzkuppelbau zur Lagerung von 70'000 Tonnen Salz. Gleichzeitig geht in der Schweizerhalle das Hochregallager in Betrieb und der Startschuss für den Bau des Produktionsgebäudes fällt. Im 2012 wurde der Saldome2, der grössten Holzkuppelbau Europas, mit einem Fassungsvermögen von rund 100'000 Tonnen losem Salz fertiggestellt.



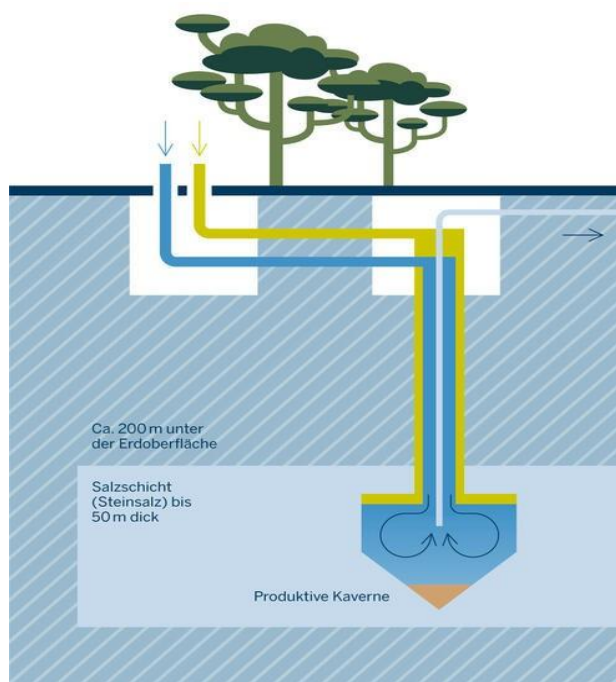
Produktion

Die Salinen in Riburg profitieren von umfangreichen und natürlichen unterirdischen Salzvorkommen, die über Jahrhunderte hinweg gebildet wurden. Das Salz wird aus der Steinsalzschiebe in Tiefen von bis zu 400 Metern gewonnen. Das gewonnene Siedesalz findet breite Anwendung in verschiedenen Industrien und wird auch für den Lebensmittelverzehr genutzt. Die traditionellen Methoden der Salzgewinnung, die von Generation zu Generation überliefert wurden, sind ein faszinierendes Element der Herstellung. Der Abbau von Salz erfolgt in der Regel durch unterirdische Bergbautechniken, bei denen Salzstöcke abgebaut und mit Wasser in eine gesättigte Salzlösung umgewandelt werden, welche dann in Form von Salz

wieder auskristallisiert wird. Früher wurde die Salzlösung (Sole) in grossen Pfannen eingekocht (gesotten). Das so gewonnene Salz bezeichnete man deshalb als Koch- und Siedesalz. Diese traditionellen Begriffe haben sich bis heute gehalten.

Bohrung / Laugung

Für die Sole-Laugung und Sole-Förderung werden die Sondierbohrlöcher erweitert und verrohrt. Das innerste Rohr leitet die gesättigte Sole nach oben ab, das zweite führt Frischwasser von oben zu. Das äusserste Rohr führt Stickstoff, der als Schutzgas gegen die schnelle Auslaugung zwischen das obenliegende Salz und das einströmende Frischwasser gepresst wird.



Kristallisationsprozess

Heizdampf von 140 Grad bringt die Sole im Verdampfer zum Kochen. Der sich bildende Dampf, nun Brüdendampf genannt, wird oben abgeführt. Das Salz kristallisiert laufend aus und sammelt sich als nasser Brei am unteren Ende des Verdampfers an. Der Brüdendampf wird gewaschen, Kompressoren zugeleitet, dort verdichtet und wieder auf 140 Grad erhitzt und so als Heizdampf erneut genutzt. Dank diesem Verfahren benötigt man heute für die Salzproduktion fünfzehn Mal weniger Heizenergie als früher.

Trocknung

Von den Verdampfern wird der nasse Salzbrei auf die Zentrifugen geleitet. Die Masse wird bei hoher Drehzahl geschleudert, Wasser und Salz

werden so getrennt. 2 % Wasser bleiben als Restfeuchte im Salz. Das Salz erscheint jetzt erstmals leuchtend weiss und rein wie frischer Pulverschnee. Der Fliessbettrockner ermöglicht mit seinem heissen Luftstrom einen weiteren Trocknungsschritt, der praktisch auch noch das letzte Wasser vertreibt. Auf 100 kg Salz bleiben nur noch ein paar wenige Milliliter Wasser zurück.

Lagerung

Zum Abschluss durften wir den Saldome2 mit einem Durchmesser von 120 Meter und einer beachtlichen Höhe von 32 Meter besichtigen. für die Salzlagerung eignet sich Holz besser als Stahl und Beton, entsprechend wurde für die Erweiterung der Rheinsaline dieser Holzbau projektiert.



In diesem Saldome werden 105'000 Tonnen Salz gelagert, dieser versorgt in der anstehenden Winterzeit den Bund, die Kantone und Gemeinden mit Streusalz für den Winterdienst. Die Logistik erfolgt über eine Förderbandbrücke, Züge und Lastwagen. Die Züge und Lastwagen werden in einem Terminal beladen. Das Tragwerk der Lagerhallen ist als Kalotte geformt und in Dreieckelemente geteilt. Der Saldome2 besitzt 48 Brettstichholzbögen aus Tannenholz, die auf einem betonierten Zugring lagern. Mit einer imposanten Lichtershow auf dem Salz wurden uns noch einige wissenswerte Fakten mitgegeben.

Anschliessend wurde dieser schöne Ausflug mit einem gemeinsamen Abendessen abgerundet.

Ein herzliches Dankeschön an die Schweizer Salinen hinter die Kulissen zu blicken können. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an den Bürgerrat für die Möglichkeit eines weiteren schönen Ausflugs. (sh)



Bürgergemeinde Arisdorf

W

eihnachtsbaumverkauf

2024

Samstag

21. DEZ

14.00 –
17.00 Uhr

Verpflegung: Klöpfer zum selber brötle und Glühwein

Känelmattstrasse 1, 4422 Arisdorf

Der Bürgerrat und das Forstteam freuen sich auf Ihren Besuch.





Besichtigung des Wärmeverbunds Bodmatt in Arisdorf

Einladung

Tag der offenen Tür des Wärmeverbunds Bodmatt Arisdorf

Liebe Arisdorferinnen und Arisdorfer

Der Wärmeverbund Bodmatt bringt seit 2007 umweltfreundliche Wärme in Ihr Haus. **Ab sofort sogar 100% erneuerbar!**

Herzlich laden wir Sie zum Tag der offenen Tür am **18. Dezember 2024** ein. Bei Kaffee und Guetzi, Gerstensuppe und einem wärmenden Glühwein haben Sie die exklusive Möglichkeit, die neue Wärmeerzeugung zu besichtigen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) werden vor Ort sein, um Ihnen die Anlage persönlich zu zeigen und Ihre Fragen zu beantworten. Für die kleinen Gäste gibt es eine Malecke.

Ort: Bürgergemeinde Arisdorf, Känelmattstrasse 1, 4422 Arisdorf

Termin: 18. Dezember 2024, 16:00-18:00 Uhr

Anmeldung: keine Anmeldung nötig, freie Besichtigung

Wir würden uns freuen, Sie zu unserem Tag der offenen Tür in Arisdorf begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Simon Segat
Leiter Asset Management Wärme

Ralf Schmitz
Projektleiter Wärmeverbund Bodmatt Arisdorf